



Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: gudno(at)web.de Tel.: 02256/7286

„Das Weltbild der Göttin ist von höchster politischer Brisanz... Nur wenn die Göttin wieder ins Licht des Bewusstseins rückt, kann das Patriarchat, diese chronische Krankheit der menschlichen Kultur, überwunden werden“. (Gerda Weiler in : Ich brauche die Göttin, Königstein, 1997)

Sonntag, den 27. August 2006 (zwischen Regen und Sonne)

Guten Tag und Holla - Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,
ein herzliches Willkommen zum 2. Informationsbrief im Jahr 2006

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

1. **„Sprechen von und mit der ‚Göttin‘ heute“.** Infos und Korrekturen zur Tagung in Stuttgart-Hohenheim vom 8.-10. Dez. 2006
2. **Einladung zur Wahlversammlung des Fördervereins/der Stiftung** am Sonntag, dem 10. Dez. 2006, ebenda.
3. **„Eva und das Tier“** – Ausstellungen, Frauen-Kabarets und Frauen-Symposium in Wiesbaden, Bonn, Karlsruhe und auf Anfrage
4. **„Als alle Menschen Schwestern waren“** – Wo die Förderung unserer Stiftung sichtbar wird und Freude bereitet
5. **„Hannah-Arendt-Denkraum“ und „Frauenhetz“** – Förderung von Vorträgen in Berlin und Wien Jubiläen Veranstaltungen 2006
6. **„Magisches Zürich“, „Feministische Politik & Wissenschaft“ sowie der Matri – Arche - Kalender 2007.** Eine wunderbare Spannbreite der Frauenforschung.
7. **„Frauen – das bessere Geschlecht?“** Versuch von EMMA, die Matriarchatsforschung durch einen Mann lächerlich zu machen sowie die Antworten von Heide Göttner-Abendroth und Irene Fleiss bei mir zum Verschenken!
Anruf bei mir oder Mail genügen.
8. **Fördern – Unterstützen – Ermutigen.** Steigende Zahl der Anfragen und unsere große Bitte um **zahlreiche größere und kleinere Spenden.**

„Die heutige Situation macht es klarer als je zuvor, dass Frauenforschung auf keinen Fall darin bestehen kann, die gegebenen Verhältnisse vorauszusetzen, um auf dieser Grundlage einen immanenten Kampf um „Rechte“ zu führen“. Claudia v. Werlhof in: Gewalt und Geschlecht. Aufsatz in: Die Diskriminierung der Matriarchatsforschung, Bern 2003

- Zu 1. „Sprechen VON und MIT der ‚Göttin‘ heute.** Neues von unserer Tagung. Das Interesse ist groß bis enthusiastisch – was uns freut – die Anzahl der Anmeldungen wächst. Bis zum 20. Sept. muss ich wissen, ob wir alle reservierten Zimmer im Tagungszentrum benötigen. Deshalb bitte ich dringend um Anmeldungen der Frauen, die dort übernachten wollen!
Bitte für alle Anmeldungen Formulare eurer/Ihrer Bank nutzen, unsere sind für Spenden gedacht. Die Anfahrt mit Bus oder Auto findet ihr im Internet unter www.akademie-rs.de. Sonst bitte bei mir melden, Tel. 02256/7286.
In der Einladung hatte ich einige Fehler übersehen: Bei dem Vortrag von Claudia v. Werlhof muss es heißen: Was es heute bedeutet, MIT der ‚Göttin‘ zu sprechen. Die Märchenerzählerin Inka Dickhoven wohnt in Schnega, www.zottelhaube.de, und Ulrike Loos, Hamburg, wird Bilder um die „Höhlenmalerin“ ausstellen, die Christa Mulack für die Neuauflage ihres Buchs „Die Wurzeln weiblicher Macht“ erbeten hat.
- Zu 2. Einladung zur Wahlversammlung nach der Tagung.** Siehe Extra-Seite. Lt. Satzung wählen wir alle drei Jahre. Die Vorstandsfrauen bitten um rege Beteiligung.
- Zu 3. „Eva und das Tier“ – Ausstellungen und mehr.**
- Ausstellung „Eva und das Tier“ – **Göttinnen, Tiere und ihre Verbindung** vom 10. Sept. bis 3. 12. 2006 im Frauen Museum Wiesbaden. Weitere Infos unter www.frauenmuseum-wiesbaden.de und Tel.: 0611- 308 17 63.
 - „**Kreisen**“. Die politische Dimension feministischer Spiritualität und matriarchaler Kultur. Eine Veranstaltung von ALMA MATER in Karlsruhe am 7. u. 8. Okt. 2006. Mehr Infos bei www.alma-mater-akademie.de und Tel.: 0721/7918871. Vorstellung der Gerda-Weiler-Stiftung.
 - „**Kann denn JUBELN Sünde sein?**“ *Frauen unter Hitler*. Eine groteske Zeitreise mit Gisela E. Marx und Dorrit Bauerecker. Infos und Termine unter: Tel.: 0221-39 43 26 und www.frauen-kabarett.de
 - Ilka Albers präsentiert mit Gabriele Bernstein und Tokiko Kiba die **kessen Sprüche** der Dichterin der wilden 20ziger und 30ziger Jahre: Mascha Kaléko. Anfragen unter: 0681-39 03 48 und Mail: [ilkaalbers\(at\)web.de](mailto:ilkaalbers(at)web.de)
 - „**Resonanzen am Labyrinth**“ – Ausstellung in der Christuskirche, Köln, der Künstlerinnen Petra Genster, Dorissa Lem und Karin Meinel. Infos unter: 0221- 45 59 99 und www.dorissalem-skulptur.de
- Zu 4. „Als alle Menschen Schwestern waren“ – die Freude zu fördern!**
Fürs Vorwort schrieb ich: „*Die Autorin Irene Fleiss öffnet damit unsere Augen für die Vielfalt matriarchaler Gesellschaftsformen und ihre Grundlagen von der fernen Vergangenheit bis in unsere Gegenwart... Ein Schatz der Menschheitsgeschichte.*“ Nur 19,80 €. Und:
„Zwischen Inszenierung und Botschaft“ und **„Lebensweltökonomie in Zeiten wirtschaftlicher Globalisierung“** siehe Sonderseite mit unseren geförderten Werken und Projekten!
- Zu 5. „Hannah-Arendt-Denkraum“, Berlin und „Frauenhetz“, Wien.**
- „**Die Sprache im Denkraum**“, Vortrag Prof. Dr. Barbara Hahn am 26. Okt. 2006 in der Ausstellung Berlin, Auguststr. 11-13 vom 15. 10. – 19. 11. Infos zum Programm unter www.hannaharendt-denkraum.com und 030/69 27 181
 - „**Nachrichten aus Demokratien**“ – Feministische Positionen und Auseinandersetzungen. Tagung der Frauenhetz vom 26.-29. Okt. in Wien u.a. mit einem Workshop von Irene Fleiss. Infos bei www.frauenhetz.at.

- Zu 6. „Magisches Zürich“, „Feministische Politik & Wissenschaft“ sowie der Matri – Arche Kalender 2007.** Eine wunderbare Spannbreite der Frauenforschung.
- Wanderungen zu Orten der Kraft.** Stadt und Kanton. Von Barbara Hutzl-Ronge, Autorin der Bücher zu „Quellgöttinnen“ und „Feuergöttinnen“, www.hutzl-ronge.ch
 - Von Olympe de Gouges bis zu heutigen feministischen Alternativen und Perspektiven.** Ein Reader in drei Teilen zum Studium und Kennenlernen. Im nächsten Band auch Maria Mies und Claudia von Werlhof? Bei Ulrike Helmer.
 - „Weibliche Macht“** – der zweite Matri-Arche-Kalender für 2007, beginnend mit der „Kretischen Magna Mater“ bis zur „Maria als Sophia auf dem Löwinenthron“. 24 Blätter mit geschichtlichen Zusammenhängen erklärt von der Historikerin **Marianne Hochgeschurz**. Bestellungen: FAX 0228-9516466 oder POLITEIA, Fasanenstr. 4, 53343 Wachtberg oder [mhochgeschurz\(at\)gmx.de](mailto:mhochgeschurz(at)gmx.de) . € 22 ab 1. 11. plus Versand.
- Zu 7. Zwei Antworten. Als Geschenk.** Siehe Seite 1. Anruf/Mail bei G. Nositschka.
- Zu 8. Fördern – Unterstützen – Ermutigen.** Dank und Bitte um Spenden.
Die Beilage in GRÜN sagt mehr.

Ich danke für Anrufe, Anregungen und ermunternde Worte. Euch/Ihnen einen leuchtenden Herbst und gute Tage wünscht

Gudrun Nositschka

BEILAGE in GRÜN wie die HOFFNUNG

- Zu 8. Fördern – Unterstützen – Ermutigen.** Dank und Bitte um Spenden.
Dank Ihrer/eurer Spenden war es dem Förderverein und der Stiftung Ende 2005 und im ersten Halbjahr 2006 möglich, mehr Frauenprojekte zu sponsern und Zusagen für wichtige und lesenswerte Veröffentlichungen zu machen, als in den Jahren davor.
Dank dieser Bereitschaft zu spenden ermutigen wir Frauen, dem Patriarchat unbequeme Denkansätze weiter zu erforschen und zu publizieren. Es werden immer mehr Anträge gestellt, doch zur Zeit können wir keine weiteren Zusagen machen, bis Sie/ihr wieder spenden/spendet.

Jede Spende hilft weiter

- die Stiftung zu stärken
 - Frauen zu ermutigen und zu bestärken, über das Patriarchat hinauszudenken.
- Alle unsere Dankeschöns für größere und kleinere Spenden gelten weiter.
(Christa Mulack, Heide Pasquay, Almut Krämer, Claudia v. Werlhof und Gudrun Nositschka.) Bitte bei mir unter 02256/7286 erfragen.
Neu als Dankeschön: Gudrun Nositschka: Warum die Römer die namenlose keltische Frauendreiheit zwischen Eifel und Rhein Matronae = Matronen und dea/deae = Göttin/Göttinnen nannten. Mit vielen Bildern. Vortrag.
Die Spendenquittungen werden spätestens im Januar 2007 verschickt.

Ob so ein Aufruf in GRÜN wirkt? Ich lasse mich überraschen.

Ihre/eure ***Gudrun Nositschka***